



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Schleswig-Haithabu**

**Philippsen, Heinrich**

**Schleswig, 1925**

Vorwort.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72090)



## Vorwort.

Auf Wunsch des Altertumsvereins in Schleswig hielt ich am 31. März d. Js. in der Aula der dortigen Domschule einen Vortrag über „Schleswig-Haithabu“, den ich auf den nachfolgenden Blättern einem größeren Leserkreis übergebe, da ich annehme, daß sein Inhalt für die Beurteilung der Frühgeschichte Schleswigs nicht ohne Interesse ist. In entgegenkommender Weise hat der Altertumsverein in Schleswig durch eine besondere Beihilfe die Drucklegung des Vortrages ermöglicht, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen innigsten Dank ausspreche.

Ich habe meine Arbeit dem Andenken meines früh verstorbenen Freundes Carl Sünksen in Schleswig gewidmet, mit dem mich seit der Schulzeit die engsten Beziehungen verbanden, die sich bei gleichartigen Neigungen in unseren Mannesjahren zu gemeinsamer Arbeit auf dem Gebiete der heimatlichen Altertumskunde auswuchsen. Dabei war das altersgraue Danewerk mit seinen verschiedenen Wallteilen der Hauptgegenstand unserer Studien. Sünksen ist in der Vollkraft seiner Jahre dahingegangen, ohne seine idealen Bestrebungen zu einem abschließenden Ende gebracht zu haben. Aber an der Herrichtung und Ausstattung des „Danewerkzimmers“ in dem städtischen Altertumsmuseum hat der Verstorbene ein dauerndes Verdienst. Hier zeigen sich seine Schaffenskraft, seine Sammeltätigkeit und sein Forscherblick in besonderer Weise, und hier tritt auch seine Liebe zu seiner Vaterstadt, an der er mit jeder Faser seines Herzens hing, sichtbar in die Erscheinung. Seit dem Jahre 1914 ruht er in der Heimaterde, noch heute unvergessen und schmerzlich vermißt nicht nur von allen, die dem bescheidenen und selbstlosen Mann näher gestanden haben, sondern namentlich auch von dem Altertumsverein, der ihn bis zu seinem Tode zu den rührigsten und in der Lokalgeschichte Schleswigs besonders gut unterrichteten Mitgliedern seines Vorstandes zählte.

Das bei meinem Vortrag benutzte, von mir gezeichnete Kartenmaterial ist in verkleinertem Maßstab der vorliegenden Arbeit beigegeben, die hier und da durch Quellenangaben und Fußnoten erweitert und durch kleine Korrekturen ausgeebnet wurde.

Hamburg, im Mai 1925.

H. Philippfen.

Verordnung

Faint, illegible text, likely a regulation or official notice, possibly containing a date and administrative details.

Faint text at the bottom of the page, possibly a signature or official stamp.